

Eine Revision der Energiewende ist dringend erforderlich

geschrieben von Wolfgang Müller | 11. Oktober 2014

Der Bundesrechnungshof hat die Energie-wende von Kanzlerin Angela Merkel heftig kritisiert. Er weist darauf hin, dass die Lasten für den Bundeshaushalt im zweistelligen Milliardenbereich lägen – fehlende Expertise führt zu falschen Einschätzungen.

EEG abschaffen!

Erneut wird hier von kompetenter amtlicher Stelle klargestellt, welche massiven Fehler die Bundesregierung gemacht hat. Das liegt u.a. auch daran, dass die beteiligten Ministerien unabhängig voneinander Gutachten in Auftrag gegeben haben zur Evaluierung der Energiepolitik. Daraus folgt, dass auch der Bundesregierung ein kompletter Überblick über die eingeleiteten Maßnahmen nicht vorliegt. Die Bundesministerien setzen Maßnahmen unkoordiniert, uneinheitlich, teilweise redundant um. Der Bundesrechnungshof schlägt vor, das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) abzuschaffen. Ebenfalls rät die vom Bundestag eingesetzte Expertenkommission, das EEG komplett zu streichen.

Anzeigenaktion

Ein besonders eklatantes Beispiel der (Des-) Informationspolitik zur Energiewende war die Anzeigenaktion, die das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) Anfang August in allen großen Printmedien geschaltet hatte (siehe nebenstehendes Bild). Unter der Überschrift „*Wir haben etwas an der Energiewende gestrichen: Nachteile*“ wird

suggeriert, dass die Energiewende ein Umschalten auf eine schöne und hehre Zukunft darstellt. Es wird behauptet: Sie sei planbar, bezahlbar, effizient. Mit dem wörtlichen Zitat *„Wir haben die Weichen dafür gestellt, die Energiewende in Zukunft planbar und bezahlbar zu gestalten. So setzen wir den Ausbau erneuerbarer Energien solide und sicher fort und bremsen den Kostenanstieg“*.

**Weder plausibel
noch effizient**

Die Wahrheit jedoch ist, die Energiewende ist weder

**planbar noch be-
zahlbar und schon
gar nicht effizient.
Es ist schon
starker Tobak, dass
sich eine deutsche
Bundesregierung
eine solch dreiste
Anzeigenaktion mit
einer so eklatanten
mehrfachen
Lüge leistet. Auf**

**Anfrage war das
BMWi nicht bereit,
eine elektronische
Version dieser An-
zeigenkampagne zur
Verfügung zu stel-
len mit dem Hin-
weis, es handele
sich um eine Anzei-
ge des Bundesminis-
teriums für Wirt-
schaft und Ener-**

gie, die allein vom Ministerium geschaltet und verbreitet werden kann. Eine Intervention bei Bundesminister Gabriel führte zur Freigabe (siehe Grafik, Anmerkung: Sie steht im Originalbeitrag,

**wir gaben das Foto
vor den
Ministerium
verwendet) .**

**Die Worte
Gabriels**

**Eine rea-
listische
Beurtei-
lung des
EEG kommt
von Minis-**

**ter Gab-
riel di-
rekt. Er
hat am
17.04.201
4 in Kas-**

**sel dras-
tisch for-
muliert:**

**“Die Wahr-
heit ist,**

**dass die
Energie-
wende
kurz vor
dem Schei-
tern**

steht.“

**“Die Wahr-
heit ist,
dass wir
auf allen**

**Feldern
die Kom-
plexität
der Ener-
giegewende
unter-**

**schätzt
haben.“**

**„Wir ha-
ben eine
Überförde-**

**rung der
Erneuerba-
ren“**

**“Für die
meisten**

**anderen
Länder in
Europa
sind wir
sowie so
Beklopp-**

te.”

“23 Mrd €

zahlen

wir alle

jedes

**Jahr für
die Ent-
wicklung
der Erneue-
erbaren
in**

Deutsch- land.

Es gibt kein Land in Europa,

das auf seine Stromkosten, die es hat, noch 23 Mrd. EUR zur Förderung der erneuerbaren Energien einsetzt.“

Er hat of-
fensicht-
lich die

**Mängel er-
kannst,
ist aber
nicht fä-
hig, die
kritisier-**

ten Punkte-
te zu kor-
rigieren.
Inhalt-
lich ist
diese Ei-

**genkritik
bestätigt
worden
durch das
Gutachten
des Bun-**

**des rech-
nungsho-
fes, das
der Regie-
rung Mer-
kel**

**schlechte
Noten für
die Ener-
giegewende
gegeben
hat.**

**Die Ener-
giegewende
ist nun
wirklich
geschei-**

**tert. Pho-
tovoltaik
ist im
sonnenar-
men
Deutsch-**

**Land
nicht
wirt-
schaft-
lich zu
betrei-**

**ben. Offs-
hore-Wind-
energie
ist tech-
nisch
nicht aus-**

gereift,

dabei

viel zu

teuer und

kann das

Problem

**der Nicht-
Lieferung
von Strom
bei Wind-
stille
auch**

nicht lö-
sen. Denn
Speicher-
kapazität
für Strom
ist weder

heute

noch in

den nächs-

ten Jahr-

zehnten

ausrei-

**chend ver-
fügbar.**

Es gibt

nicht mal

Ansätze

in der

**Grundla-
genfor-
schung,
die eine
Lösung
dieses**

**Problems
verspre-
chen. Und
wäre Spei-
cherkapa-
zität ver-**

**ffügbar ,
würde sie
den ohne-
hin teu-
ren Strom
nochmals**

**erheblich
verteu-
ern. Der
Leitungs-
ausbau
zum Strom-**

**transport
von Nord
nach Süd
ist stark
rückstän-
dig. Alt-**

**bundes-
kanzler
Schröder
hat im
Februar
dieses**

**Jahres ge-
sagt:**

**„Die Ener-
giegewende
ist bis**

2022

nicht zu
schaf-
fen.“ Da-
her soll-
te sie
besser ge-

**strichen
werden.**

**Übernomme
n aus der
PDF-
version**

**von smart
Investor**